

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

am Dienstag, den 03.02.2015

im Kaspar-Hauser-Saal, Tagungszentrum Onoldia

Beginn:	16:30 Uhr
Ende	17:40 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

Ausschussmitglieder

Bartusch, Wolfgang	Abwesend bis 16.50
Bucka, Markus Dr.	
Hayduk, Ingo	
Hüttinger, Hannes	
Kupser, Paul Dr.	
Meyer, Boris-Andrè	
Pfisterer, Günter	
Porzner, Martin	
Schalk, Andreas	Abwesend ab 17.30 (beruflich)
Schaudig, Otto	
Schoen, Christian Dr.	bis 16.50 (für Herrn Wolfgang Bartusch)
Seiler, Friedmann	
von Blohn, Christine Dr.	

Schriftführerin

Ammon, Andrea

Referenten

Kleinlein, Udo
Nießlein, Holger
Schwarzbeck, Hans

Abwesende und entschuldigte Personen:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Vollzug des Bayer. Feuerwehrgesetzes;
Bestellung des Kommandanten und Stellvertreter des Kommandanten
der Freiwilligen Feuerwehr Ansbach-Elpersdorf
- TOP 2 1. Nachtrag zum Entwässerungsvertrag zwischen awean und der Stadt Ansbach
- TOP 3 Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Rezatparkplatzes;
Einplanung zusätzlicher Mittel im Haushalt 2016 für den Abschluss der Kostenbeteiligungsvereinbarung mit dem Wasserwirtschaftsamt (WWA)
- TOP 4 Bericht der Wirtschaftsförderung
- TOP 5 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 6 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Vollzug des Bayer. Feuerweggesetzes; Bestellung des Kommandanten und Stellvertreter des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Ansbach-Elpersdorf
--------------	---

Herr Kleinlein berichtet, dass im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ansbach-Elpersdorf am 22. Januar 2015

Herr Hans Scheiderer zum Kommandanten und

Herr Bernd Pollich zum Stellvertreter des Kommandanten

auf die Dauer von jeweils 6 Jahren wiedergewählt wurden.

Gemäß Art. 8 Abs. 4 und 5 BayFwG bedürfen die Gewählten – im Benehmen mit dem Stadtbrandrat – die Bestätigung durch den Stadtrat.

Das Bestätigungsverfahren soll sicherstellen, dass die Gewählten die fachlichen und persönlichen Voraussetzungen besitzen, um die Funktion des Kommandanten bzw. Stellvertreter des Kommandanten übernehmen zu können.

Laut Mitteilung des Herrn Stadtbrandrates Settler werden die fachliche Qualifikation und die gesundheitliche Eignung für beide Gewählten bestätigt. Die für die Funktion notwendigen Lehrgänge sind vorhanden.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt-, Finanzausschuss- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtrat

Herrn Hans Scheiderer als Kommandanten und

Herrn Bernd Pollich als Stellvertreter des Kommandanten

der Freiwilligen Feuerwehr Ansbach-Elpersdorf zu bestätigen.

einstimmig beschlossen

TOP 2	1. Nachtrag zum Entwässerungsvertrag zwischen awean und der Stadt Ansbach
--------------	--

Herr Schwarzbeck führt aus, dass zur Regelung des Straßenentwässerungsanteils zwischen awean und der Stadt Ansbach im Jahr 2011 ein gemeinsamer Entwässerungs-

vertrag geschlossen wurde. Dieser Vertrag enthielt eine Verlängerungsklausel, die Stadt Ansbach wäre somit nicht vertragslos gewesen. Trotzdem hat awean um einen Nachtrag über die Anpassung der Kosten für die Straßenentwässerung gebeten. Die Kosten werden entsprechend der Gebührenkalkulation der awean errechnet und im Verhältnis der privaten und öffentlichen versiegelten und einleitenden Flächen errechnet. Der 1. Nachtrag führt dazu, dass die Straßenentwässerungskosten geringfügig zurückgehen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass ab dem Kalenderjahr 2015 die Kosten im Verhältnis 72:28 statt 70:30 verrechnet werden. Für das Jahr 2015 ergibt sich somit eine Jahresgebühr von 931.000 €.

Der Haushaltsansatz 2015 sowie die Finanzplanungsjahre 2016 bis 2018 im Verwaltungshaushalt der Stadt Ansbach wurden ebenfalls entsprechend der oben genannten Gebührenkalkulation festgesetzt.

Auf die Frage von Herrn Meyer wie sich die Kostensteigerung zwischen den Jahren 2014 und 2018 erklären lasse, antwortet Herr Schwarzbeck, dies sei auf die kalkulatorischen Kosten zurückzuführen, da sehr viel in die Entwässerung investiert werde, z.B. Stauraumkanal Promenade.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtrat folgende Beschlussfassung:

Der 1. Nachtrag zum Entwässerungsvertrag vom 06./07.12.2011 zwischen awean und der Stadt Ansbach in der Fassung vom 16.01.2015 (siehe Anlage 1) wird beschlossen. Anlage 1 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

einstimmig beschlossen

TOP 3	Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Rezatparkplatzes; Einplanung zusätzlicher Mittel im Haushalt 2016 für den Abschluss der Kostenbeteiligungsvereinbarung mit dem Wasserwirtschaftsamt (WWA)
--------------	---

Frau OB Seidel führt einleitend aus, dass im gestrigen Bauausschuss zu dieser Thematik kein Beschluss gefasst wurde, sondern der Tagesordnungspunkt in die Fraktionen verwiesen wurde. Ein Grund hierfür sei, dass noch ein Informationsbedarf seitens der Fraktionen bestehe. Sie macht jedoch deutlich, dass die Stadt Ansbach um die Investitionen zum Hochwasserschutz nicht herumkomme, denn dies sei eine Frage der Sicherheit für die Innenstadt. Die Stadt Ansbach sei hier in der Pflicht. Es gehe jetzt darum, die Planung auf den Weg zu bringen.

Herr Schwarzbeck ergänzt, das Wasserwirtschaftsamt habe nunmehr einen aktualisierten Vereinbarungsentwurf zur Kostenbeteiligung für die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich Rezatparkplätze vorgelegt. Gegenüber dem Vorentwurf aus dem Jahr 2010 haben sich die Kosten deutlich erhöht. Dies sei u.a. auf allgemeine Preiserhöhungen und Berücksichtigung von neuen Erkenntnissen zurückzuführen.

Herr Porzner möchte wissen, ob es sich bei der Rezat um ein Gewässer der 1. oder 2. Ordnung halte. Seiner Meinung nach wäre bei einem Gewässer der 2. Ordnung der

Freistaat Bayern in der Pflicht und nicht der Hochwasserschutz. Woraus resultiere eine Kostenbeteiligung von 50 % für die Stadt Ansbach?

Es gebe einen Grundsatzbeschluss, in dem sich die Stadt auf eine gemeinsame Planung mit dem Wasserwirtschaftsamt und auf eine hälftige Kostenteilung geeinigt habe. Diese Gesamthematik wurde vor ein paar Monaten mit Fachleuten vor Ort besprochen.

Herr Seiler erinnert an einen Stadtratsbeschluss vom 26.11.2013 hinsichtlich des weiteren Vorgehens und der Planungsvereinbarung mit dem Freistaat Bayern, der wie folgt laute:

„Der Vorentwurf des Hochwasserschutzkonzeptes soll in den Abschnitten 6 und 7 entlang der Altstadt zur Ausführungsreife geplant werden.

Die Verwaltung wird ermächtigt, eine Planungsvereinbarung mit dem Freistaat Bayern abzuschließen, dessen Inhalt u.a. vorsieht, ein VOF-Verfahren durchzuführen, um ein Ingenieurbüro für die Planung der auszuführenden Leistungen zu beauftragen.

Dafür sind im Haushalt 2014 30.000 € und im Folgehaushalt 150.000 € als Verpflichtungsermächtigung einzustellen.“

Herr Seiler ergänzt, von einer Kostenteilung 50:50 sei in diesem Beschluss nichts enthalten.

Herr Hüttinger erklärt, seiner Kenntnis nach, habe der Freistaat Bayern in einem Programm festgelegt, dass er bei Hochwasserschutzmaßnahmen grundsätzlich 50 % der Kosten übernehme, egal ob es sich um ein Gewässer der 1. oder 2. Ordnung handle. Er sehe es zudem als notwendig an, dass bei Abschluss einer derartigen Vereinbarung durch den Stadtrat das Wasserwirtschaftsamt involviert werde. Zum einen müssen gestalterische Vorgaben beachtet werden, damit es im Nachhinein nicht zu Diskussionen deshalb komme. Zum Zweiten wünsche die BAP natürlich die Erhaltung der Grünbereiche.

Frau Dr. von Blohn erinnert daran, dass allgemein bekannt sei, dass der Rezatparkplatz stark sanierungsbedürftig ist. Ihrer Meinung nach wäre es sinnvoll, die Gesamtmaßnahme noch einmal zu betrachten, um zum einen doppelte Kosten zu vermeiden und zum anderen die Synergieeffekte zu nutzen.

Frau OB Seidel erwidert, hiezu könne das Baureferat Auskunft geben. Herr Büschl werde im nächsten Stadtrat detailliert berichten.

Beschlussvorschlag:

Dem Stadtrat wird vom Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur Beschlussfassung empfohlen:

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Vereinbarung mit dem WWA zur Kostenbeteiligung für die Planungsleistungen der Abschnitte 6 und 7 der Hochwasserschutzmaßnahmen im Bereich des Rezatparkplatzes mit einer Auftragssumme von 360.000 € zu beschließen.

Zur Finanzierung des städtischen Anteils von 50 v.H. = 180.000 €

werden 120.000 € verbindlich im Haushalt 2016 bereitgestellt.

in die Fraktionen verwiesen

TOP 4 Bericht der Wirtschaftsförderung

Herr Albrecht gibt anhand einer Powerpointpräsentation nachfolgenden Bericht der Wirtschaftsförderung zur Kenntnis.

Aktuelle wirtschaftliche Lage:

Zur aktuellen wirtschaftlichen Lage führt er aus, dass die IHK mehrfach im Jahr eine Konjunkturabfrage durchführe. Seine Angaben beziehen sich auf die aktuelle Abfrage vom Herbst 2014. Neue IHK-Daten liegen noch nicht vor, werden jedoch in einigen Tagen erwartet. Die Lage der Wirtschaft im Herbst sei unverändert positiv anzusehen, globale Entwicklungen haben bereits zum Jahresende stabilisierende Impulse gegeben, wie z.B. sinkende Kosten im Bereich der Öl- und Benzinpreise.

Die wirtschaftliche Lage im Baugewerbe werde derzeit als sehr positiv eingeschätzt. Grundsätzlich werde aber die Gewinnung guter Auszubildender und die Unternehmensnachfolge als sehr kritisch betrachtet. Vom Bayerischen Einzelhandelsverband werden konstante Umsatzentwicklungen gemeldet. Der stationäre Einzelhandel in Bayern meldet jedoch leicht rückläufige Zahlen für das Weihnachtsgeschäft und das Januar Geschäft.

Entwicklung am Arbeitsmarkt:

Die Arbeitslosigkeit belief sich im Stadtgebiet Ansbach im letzten Jahr auf 4,9 %, dieses sind 5,1 % zu verzeichnen. Dies bedeutet eine Erhöhung der Arbeitslosenzahl im Stadtgebiet Ansbach um 60 Personen. Interessant an diesen Daten der Arbeitsagentur sind, dass 42 % aller Arbeitslosen Langzeitarbeitslose sind.

Investitionen:

Es wurden die Zahlen aus den Bauanträgen der Jahre 2013 und 2014 ausgewertet, wobei sich die Maßnahmen auch in Folgejahre verschieben können.

- Gewerbliche Investitionen in Immobilien in 2013: 27 Mio. €

- Gewerbliche Investitionen in Immobilien in 2014: 35 Mio. €.

Es liegt kein ausschließlicher Fokus auf Gewerbeflächenverkäufe, sondern auch auf Immobilieninvestitionen am Standort. Über Maschinen- und Anlageninvestitionen liegen keine detaillierten Informationen vor.

Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung im Jahr 2014:

- Entscheider treffen der Oberbürgermeisterin am 24.02.2014

- Tag der Logistik am 10.04.2014

- Medical Valley Branchendialog in Ansbach am 15.05.2014 an der Hochschule Ansbach
- Unternehmerabend am 24.07.2014
- Forum wir sind die Innenstadt am 30.09.2014
- Europäische Fördermittel und Technologieförderung am 22.01.2015 sowie diverse weitere Veranstaltungen

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist nicht mehr wegzudenken und betrifft alle Branchen. Viele Unternehmen bereiten sich bereits darauf vor. Gleichwohl gibt es Umfragen, die zu dem Ergebnis kommen, dass im Mittelstandsbereich sehr zurückhaltende Euphorie festzustellen ist. Das Ziel müsse deshalb sein, die Unternehmen zu sensibilisieren. Es müsse die Frage gestellt werden, ob sich die Unternehmer ihrerseits bereits Gedanken gemacht haben, welche Auswirkungen Google, Apple, AirBnB und andere Unternehmen aus dem Silicon Valley auf ihr Geschäftsmodell bzw. ihr Unternehmen haben. Die Wirtschaftsförderung bereitet hier bereits folgende Unterstützungsangebote vor:

- eBusinessLotse der Metropolregion Nürnberg mit Sitz an der Hochschule
- Workshops, Seminare, Angebote
- neue Förderprogramme des Bundes in Vorbereitung, Information der Unternehmen hierüber, sobald Eckpunkte vorgestellt werden.

Breitband-Internet:

- Breitbandausbau Deutsche Telekom: geschätzt 80 % der Haushalte
- Glasfaser Stadtwerke Ansbach für Gewerbekunden
- Ausbau weiterer Anbieter im Stadtgebiet findet statt.

Gewerbeflächen:

Bei der Nachfrage nach Gewerbeflächen nehmen wir derzeit ein konstantes reges Interesse im Stadtgebiet wahr. Hiervon sind alle Gewerbebetriebe betroffen (Claffheim, Technologiepark, Brodswinden, erste Interessen für Flächen in Elpersdorf). Es laufen verschiedene Kontakte bereits seit dem Jahr 2011 und sind jetzt wieder aktuell. Es stellt sich allerdings schwer dar, alle Vorstellungen und Wünsche zu erfüllen, vor allem was kleinere Gewerbestücke angeht. Hier ruhen die Hoffnungen auf dem Gewerbegebiet Elpersdorf, hier sei angedacht, im südlichen Bereich große Grundstücke und im nördlichen Bereich kleinere Grundstücke auszuweisen. Es war deshalb sehr wichtig, dass bei den Haushaltsberatungen über die Mittel für die Straßenanbindung ans Gewerbegebiet Elpersdorf positiv entschieden wurde.

Innenstadtentwicklung:

- Anmerkung zum Schaubild
 - Wert wird beeinflusst von der Anpassung der Einwohnerzahl, die aus dem Zensus resultierte
 - Zahlen von Planwerk (EEK) weichen leicht ab:

- Kaufkraft: 103,4
- Zentralität 1,95

Intensive Bemühungen zur Verbesserung des Versorgungsangebotes in der Innenstadt

- Lebensmittel
- Drogerie
- sonstige innenstadtrelevante Sortimente

Flächenentwicklung in der Altstadt

- Zusammenlegung von Flächen
- Schaffung zeitgemäßer Verkaufsflächen
 - Zuschnitt
 - Erreichbarkeit

Versorgung mit Produkten des täglichen Bedarfs in der Innenstadt weiterhin möglich durch Nischenanbieter wie Reformhaus u.a.

Situation im Handwerk:

- Das Schaubild zeigt das 2. Treffen mit den Innungsoberrmeistern der Handwerksinnungen
 - Themen: Fachkräfte, Nachwuchsgewinnung, Kooperation mit Jobcenter und Agentur für Arbeit, Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrern
 - Fortsetzung angestrebt
- Bauhandwerk hat derzeit viele Aufträge und rege Geschäftstätigkeit
- Lebensmittelhandwerk sieht sich mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert
 - Verdrängung und Wettbewerb auf der grünen Wiese und in Einkaufszentren
 - Demographischer Wandel – Unternehmensnachfolge
 - Nachwuchsgewinnung

Gründerberatung:

Hierzu wurde folgende Beratung angeboten:

- Aktivsenioren: 10 Termine
- Netzwerk Nordbayern: 3 Termine in 2014
 - zwei an der Hochschule für Studierende
 - ein Termin im Rahmen der Kontakta
- Angebote der IHK
- Zusätzliche Beratungsgespräche der Wirtschaftsförderung

Weiterer Ausblick:

- eBusinessLotse Metropolregion Nürnberg am 04.03.2015
- Unternehmerfrühstück im TIZ am 11.03.2015
- Roadshow Unternehmensnachfolge am 17.03.2015 (hierzu verteilt Herr Albrecht Flyer)
- Ausbildungsstellenbörse am 24.03.2015

- Entscheidertreffen am 26.03.2015
- Tag der Logistik am 16.04.2015
- Forum Wir sind die Innenstadt am 07.05.2015.

Frau OB Seidel bedankt sich bei Herrn Albrecht für den ausführlichen Sachvortrag.

Nach Beendigung des Sachvortrages durch Herrn Albrecht wird in der anschließenden Aussprache:

- von Herrn Hüttinger festgestellt, dass die Innenstadt mit wenigen Ausnahmen sehr gut versorgt sei.
- von Herrn Meyer dies dementiert, es gäbe zwar ergänzende Produkte, trotzdem sehe er die Versorgung der Innenstadt als Problem an. Eine Option wäre für ihn an die CAP-Märkte heranzutreten.
=> Herr Albrecht erklärt, es werde bereits der Kontakt mit den CAP-Märkten gesucht. Von Seiten der Wirtschaftsförderung werde nichts unversucht gelassen, eine Lösung zur besseren Versorgung der Innenstadt zu finden.
- von Herrn Bartusch angemerkt, er komme wieder auf das Thema „Werkhalle“ zurück. Er habe Kontakte zu Betreibern und Investoren, die interessiert wären.
=> Herr Albrecht erwidert, hier könne gerne ein gemeinsames Gespräch zwischen ihm und Herrn Bartusch in dieser Angelegenheit stattfinden.
- von Herrn Schalk darauf hingewiesen, dass es wichtig wäre, für heimische Firmen auch kleinere Gewerbegrundstücke vorzuhalten, da es fatal wäre, nur große Firmen von außen gewinnen zu wollen. Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass es an verschiedenen interessanten Standorten leere Gebäude gäbe.
=> Herr Albrecht antwortet, hier könne u.a. der Schlachthof genannt werden. Dies war bereits Thema im Wirtschaftsausschuss. Hier werde ein Investor benötigt, der das komplette Areal kaufe.

TOP 5 Anfragen/Bekanntgaben

Anfrage Dr. Bucka

Herr Dr. Bucka berichtet, er sei per Mail davon in Kenntnis gesetzt worden, dass sich zwei Bürger ehrenamtlich für die Betreuung von Asylanten engagieren wollen. Nach Kontaktaufnahme mit Frau Bogenreuther habe bereits ein Termin für ein weiterführendes Gespräch festgestanden. Dieser wurde jedoch kurzfristig wieder abgesagt. Er möchte deshalb wissen, ob es gewollt sei, sich ehrenamtlich in dieser Angelegenheit zu engagieren und weshalb dieser Termin kurzfristig abgesagt wurde.

Herr Nießlein antwortet, es seien selbstverständlich ehrenamtliche Helfer erwünscht. Frau Bogenreuther habe ihm auf Nachfrage erklärt, sie könne kurzfristig keine Antwort geben, da sie die Umstände erst klären müsse.

Herr Nießlein ergänzt, er gehe davon aus, dass diese Anfrage in der nächsten Stadtratssitzung beantwortet werden kann.

TOP 6	Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)
--------------	--

Die Gründe für die Geheimhaltung bei TOP 1 bis 3 der nichtöffentlichen Sitzung bleiben bestehen.

Auflageverfahren

Die Niederschrift über die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 20.01.2015 wurde durch Auflage genehmigt.

Carda Seidel
Oberbürgermeisterin

Andrea Ammon
Schriftführer/in